© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Hausrotschwanzbrut in einer Autowaschanlage

Am 29.5.1995 bemerkte ich im Waschraum einer Tankstelle in Pähl (Lkr. Weilheim) zwei junge Hausrotschwänze (Phoenicurus ochruros). In dem dreiseitig geschlossenen, gefliesten Raum ist ein Münz-Hochdruckstrahler installiert. Die Vögel flatterten direkt unter der Decke und landeten auf dem umlaufenden Wandabsatz. Dort befand sich in einer Ecke auch das Nest in gut 3 m Höhe. Der Publikumsverkehr und vor allem der starker Wasserdampf hatten der Brut offensichtlich nicht geschadet.

Anschrift des Verfassers:
Edith Sonnenschein
MPI für Verhaltensphysiologie
D-82319 Seewiesen

Kurzbericht zu einigen Brutvogelarten des NSG „Scheerweihergebiet bei Schalkhausen", Stadt Ansbach

Vorbemerkungen

Eine ausführliche Gebietsbeschreibung und eine detaillierte Darstellung der Vogelwelt liegen vor (Schaefer, J. Ber. OAG Ostbayern 19, 1992, 35-80). Die NSG-Verordnung vom 25.1.1990 enthält ein Betretungsverbot und schreibt extensive Bewirtschaftung von Teichen und landwirtschaflichen Nutzflächen vor. Der Bewuchs reagiert auf die reduzierte Nutzung: Schilf erobert neue Flächen, Brennesselbestände auf den Teichdämmen können sich ohne Mahd entwickeln, Wiesen werden bunter und die Sukzession bringt zusätzliche Gehölze. Die Untersuchung der weiteren Entwicklung der Vogelgesellschaften im Gebiet bleibt spannend. Der Kurzbericht dokumentiert die Entwicklung des Brutbestandes von Feldschwirl (Locustella naevia), Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris), Teichrohrsänger (A. scirpaceus) und Neuntöter (Lanius collurio).

Methoden

Die Bestandserhebungen erfolgten im Pentadenrhythmus und waren damit intensiver als für Siedlungsdichte - Untersuchungen vorgeschrieben (z. B. Oelke 1980: Siedlungsdichte, in Berthold, Bezzel & Thielcke: Praktische Vogelkunde, Greven: 34-45).
Die Röhrichte wurden jeweils in den Morgenstunden im und gegen den Uhrzeigersinn umrundet; Dauer einer Begehung: im Durchschnitt 115 Minuten. Erst Registrierungen in mindestens drei nicht aufeinanderfolgenden Pentaden führten zur Festlegung eines „Papierreviers".

Während für die „Papierreviere" von Feldschwirl, Sumpf- und Teichrohrsänger nicht in allen Fällen Brutnachweise durch Nestbau und/oder fütternde Altvögel gelangen, liegen für alle Neuntöter-Paare Brutnachweise vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Avifaunistischer Informationsdienst Bayern

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Sonnenschein Edith

Artikel/Article: Hausrotschwanzbrut in einer Autowaschanlage 90